



FACTSHEET | JULI 2023

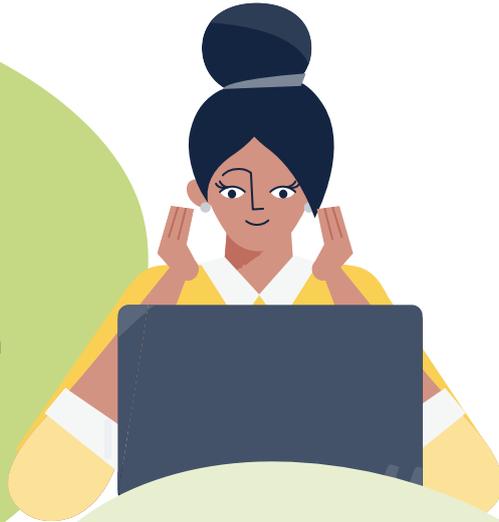


ARBEITSZEIT IM WANDEL

Wie viel Menschen
heute arbeiten wollen

83%

der 1.025 Befragten ist ein ausreichendes Maß an Freizeit neben dem Job wichtig.



30%

geben an, für eine Verkürzung der Arbeitszeit **Abstriche beim Gehalt** zu akzeptieren.

25%

nennen die **4-Tage-Woche** als Grund für einen Job- oder Arbeitgeberwechsel.



Welche weiteren Erkenntnisse zum Thema Arbeitszeit aus der neuen karriere.at-Studie hervorgehen, erfahren Sie nachfolgend.

Über die Studie

Im Mai 2023 hat karriere.at in Kooperation mit dem Online-Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent eine österreichweite, repräsentative Studie durchgeführt. Befragt wurden 1.025 Personen im Alter zwischen 18 und 60 Jahren, die freiberuflich tätig, unselbstständige Ge-

schäftsführer*innen/Manager*innen, Angestellte, Beamte, (Fach-)Arbeiter*innen, Schüler*innen, Student*innen, Lehrlinge, Arbeitssuchende, in Karenz, Wehr- oder Zivildienstler oder auf sonstige Art berufstätig sind.

Einkommen und Altersvorsorge sind die Hauptgründe für eine Vollzeit-Beschäftigung.

- Mehr als die Hälfte (52 Prozent) der in Vollzeit Tätigen arbeitet in diesem Ausmaß, weil sie es sich **nicht leisten können**, auf zusätzliches Einkommen zu verzichten.
- Jede*r Zweite möchte zudem sicherstellen, später eine **ausreichende Pension** zu haben. Dieses Thema beschäftigt die 30- bis 39-Jährigen mit 60 Prozent Zustimmung stärker als die anderen Altersgruppen. Die 18- bis 29-Jährigen sowie die 40- bis 49-Jährigen verzeichnen 45 und 47 Prozent. Bei den 50- bis 60-Jährigen sind es 49 Prozent.
- „Mir ist ein **höheres Gehalt wichtiger** als mehr freie Zeit“ bestätigen Jüngere eher als Ältere: Dieser Aussage stimmen 26 Prozent der 18- bis 29-Jährigen, 23 Prozent der 30- bis 39-Jährigen, 19 Prozent der 40- bis 49-Jährigen und 16 Prozent der 50- bis 60-Jährigen zu.

Die Teilzeitquote

in Österreich ist in den letzten 20 Jahren um über zehn Prozent gestiegen und liegt aktuell bei 30 Prozent. Heute arbeiten 13 Prozent der erwerbstätigen Männer und 51 Prozent der Frauen in Teilzeit.

Quelle: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2022, Jahresdurchschnitt über alle Wochen



Männer arbeiten öfter als Frauen in Vollzeit, weil sich ihr Job in Teilzeit nicht ausgeht.



- 24 Prozent der Arbeitnehmer*innen geben an, ihre **aktuelle Position** nicht in Teilzeit ausführen zu können. Bei Männern (28 Prozent) ist das öfter der Fall als bei Frauen (16 Prozent).
- Der häufigste Grund dafür: Der Umfang der Tätigkeit ist mit weniger Wochenstunden **nicht zu bewältigen**. Das sagen drei Viertel der Männer und die Hälfte der Frauen.
- Jede*r Dritte gibt an, in Vollzeit zu arbeiten, weil sie die **Vollzeitbeschäftigung mögen** – wobei Männer mehr Zustimmung zeigen als Frauen (39 vs. 27 Prozent). Außerdem ziehen mehr Männer als Frauen ein höheres Gehalt mehr Freizeit vor (25 Prozent vs. 13 Prozent).

Laut dem [karriere.at Arbeitsmarktreport](#) werden in traditionell männlich dominierten Berufsfeldern Positionen eher nur als Vollzeitstellen ausgeschrieben, während in traditionell weiblich dominierten Berufsfeldern mehr Stellen als Teilzeitstellen ausgeschrieben werden.

„Jobs in technischen Berufen und Führungspositionen nicht nur als Vollzeitstellen auszu-schreiben ist eine Möglichkeit, diese Berufe für Frauen attraktiver zu machen und Männern die Möglichkeit zu geben, mehr Care-Arbeit zu leisten.“



Georg Konjovic,
CEO von karriere.at

Gründe für Vollzeit-Beschäftigung mit den größten Unterschieden nach Geschlecht

Ich mag es, in Vollzeit zu arbeiten.



Meine Position kann ich nicht in Teilzeit ausführen.



Mir ist ein höheres Gehalt wichtiger als mehr freie Zeit.



Quelle: Marketagent.com für karriere.at, 2023

Frauen arbeiten in Teilzeit, weil sie Care-Arbeit leisten. Männer, weil sie mehr Freizeit wollen oder studieren.

- Die Gründe für eine Teilzeitbeschäftigung sind stark vom **Geschlecht und Alter** der befragten Person abhängig.
- Jede dritte Arbeitnehmer*in in Österreich arbeitet in Teilzeit, um **Care-Arbeit** zu leisten. Das trifft auf mehr als ein Drittel der Frauen zu, aber nur auf rund 7 Prozent der Männer.
- Etwas mehr als ein Drittel der Männer und 18 Prozent der Frauen arbeiten Teilzeit, um **mehr Freizeit** zu haben.
- Ein Viertel der männlichen Arbeitnehmenden, die in Teilzeit arbeiten, schafft sich dadurch die Möglichkeit, **nebenberuflich zu studieren**. Bei den Frauen sind es hingegen nur 9 Prozent.

„Frauen arbeiten immer noch primär in Teilzeit, weil sie Care-Arbeit leisten müssen. Um die Vollzeitbeschäftigung für sie attraktiver oder gar erst möglich zu machen, brauchen Frauen Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und Angehörigen – von ihren Partnern, den Arbeitgebern und der Politik.“



Georg Konjovic,
CEO von karriere.at

Warum arbeiten Sie in Teilzeit?

Ich leiste Care-Arbeit.



Ich möchte mehr Freizeit haben.



Ich studiere nebenberuflich.



Quelle: Marketagent.com für karriere.at, 2023



i Care-Arbeit

ist ein Sammelbegriff für unbezahlte Tätigkeiten im Bereich der Pflege und Fürsorge für andere Menschen, etwa die Kinderbetreuung und Unterstützung von Angehörigen, inklusive Hausarbeit.

Top 3: Gründe für Teilzeit-Beschäftigung nach Alter

18 bis 29 Jahre



30 bis 39 Jahre



40 bis 49 Jahre



50 bis 60 Jahre



Quelle: Marketagent.com für karriere.at, 2023

Flexible Arbeitszeiten werden in Jobs, wo sie möglich sind, vorausgesetzt.

- Etwa drei Viertel (70 Prozent) der Arbeitnehmenden **erwarten** sich von ihrem Arbeitgeber eine **flexible, selbstständige Zeiteinteilung sowie flexible Arbeitszeiten** wie z.B. in Form von Gleitzeit. Besonders stark ausgeprägt ist diese Erwartung bei Menschen im Alter zwischen 30 und 49 Jahren (74 Prozent). Den 18- bis 29-Jährigen und 50- bis 60-Jährigen ist dieser Faktor etwas weniger wichtig (67 und 68 Prozent).
- 78 Prozent der Studienteilnehmenden betrachten flexible Arbeitszeiten als einen **ansprechenden Benefit** – Frauen hierbei mehr als Männer (82 Prozent vs. 75 Prozent). Für 42

Prozent der Befragten sind flexible Arbeitszeiten auch ein Grund, warum sie mit ihrem aktuellen Arbeitgeber zufrieden sind.

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass Arbeitnehmer*innen flexible Arbeitszeiten schätzen und auch erwarten. Arbeitgeber können ihre Attraktivität durch dieses Angebot erhöhen. Ein gewisses Maß an Flexibilität ist in jedem Unternehmen möglich.“



Georg Konjovic,
CEO von karriere.at

Die 4-Tage-Woche wird von jüngeren und geringfügig Beschäftigten positiver bewertet als von älteren und Vollzeit-Beschäftigten.

- Mehr als die Hälfte der befragten Arbeitnehmer*innen (58 Prozent) erwartet sich eine **4-Tage-Woche (auch) für Vollzeitbeschäftigte**. Mit 83 und 76 Prozent sind es geringfügig und nicht Berufstätige, die diese Forderung am häufigsten stellen. Bei den Voll- und Teilzeitarbeitnehmer*innen sind es mit 56 und 55 Prozent deutlich weniger.
- Ein Viertel sagt, dass die 4-Tage-Woche zu einer **positiven Work-Life-Balance beiträgt**. Dem stimmen 32 Prozent der 18- bis 29-Jährigen, 30 Prozent der 30- bis 39-Jährigen sowie 27 Prozent der 40- bis 49-Jährigen zu. Ältere Arbeitnehmer*innen sind hier skeptischer: Nur 18 Prozent der 50- bis 60-Jährigen würde dieser Aussage zustimmen.
- Mehr als jede*r Vierte der 18- bis 29-Jährigen (28 Prozent) und 30- bis 39-Jährigen (29 Prozent) nennt die 4-Tage-Woche als **Grund für einen Job- oder Arbeitgeberwechsel**. Bei den 40- bis 49-Jährigen sind es 25 Prozent, die 50- bis 60-Jährigen sind mit 19 Prozent verhalten.

4-Tage-Woche

Es gibt unterschiedliche Modelle der 4-Tage-Woche, nämlich:

- die 4-Tage-Woche bei reduzierter Arbeitszeit und reduziertem Gehalt in einer Teilzeitbeschäftigung,
- die 4-Tage-Woche bei Vollzeitbeschäftigung mit einer Tagesarbeitszeit von etwa 10 Stunden und
- die 4-Tage-Woche bei reduzierter Stundenzahl und gleichem Gehalt.

„Wenn Unternehmen erwägen, eine 4-Tage-Woche einzuführen, können sie zwischen unterschiedlichen Modellen wählen. Arbeitnehmer*innen bewerten die 4-Tage-Woche überwiegend positiv, auch ohne Reduktion der Wochenarbeitszeit.“



Georg Konjovic,
CEO von karriere.at



Über **karriere.at**

karriere.at ist mit monatlich bis zu 4,5 Mio. Besuchen Österreichs größtes Online-Jobportal. Mit reichweitenstarken Jobinseraten, Employer Branding-Lösungen und einer Bewerber*innen-Datenbank finden Unternehmen auf karriere.at passende Kandidat*innen und können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren. Jobsuchende können auf karriere.at auf über 30.000 Stellenangebote zugreifen und finden Informationen rund um die Themen Karriere und Arbeitsmarkt.

Das Unternehmen wurde 2004 in Linz gegründet und beschäftigt aktuell über 250 Mitarbeiter*innen in Linz und Wien.

karriere.at GmbH

Donaupromenade 1, 4020 Linz | +43 (0) 732 90 82 00-0
Jakov-Lind-Straße 2, 1020 Wien | +43 (0) 1 917 2410-0
www.karriere.at | redaktion@karriere.at